

## **Das Praktikum Stand Februar 2011**

Die Fortbildung mit dem Ziel Zertifikat Waldpädagogik vermittelt Inhalte möglichst praxisnah. Für die Zertifikatsprüfung müssen mindestens 40 Stunden praktische Erprobungen nachgewiesen werden. Das Praktikum soll die Kurse ergänzen. Es bietet Möglichkeiten zum Üben und Reflektieren und zum Erproben der Stärken und Schwächen. Ziel ist es auch, den persönlichen Stil weiter zu entwickeln.

Forstleute und Nichtforstleute sollen forstliche Aspekte kompetent einbringen, daher sind gerade diese Aspekte im Praktikum bedeutend. Es geht nicht nur um das klassische Prinzip „Walderleben mit allen Sinnen“, sondern ganz wesentlich um den erweiterten Zugang über anspruchsvollere forstliche und Themen der nachhaltigen Entwicklung. Die für die Vor- und Nachgespräche geforderten Reflexionen vertiefen die pädagogischen Ansprüche, wie sie am Haus des Waldes vertreten werden. In den Trainingskursen wird dieses Vorgehen geübt. Mindeststandards für die Betreuenden und deren Aufgaben sind definiert. Wichtig ist, dass die Praktikanten die möglichen Freiheitsgrade sinnvoll und effizient nutzen. Planungsgespräche, Rückmeldungen und Reflexion müssen in einem sinnvollen Praktikum von den Betroffenen aktiv gesucht werden. Daher wird erwartet, dass diese sich ihr Praktikumprogramm nach den vorgegebenen Regeln selbst zusammenstellen.

Individuelle Vorbereitungszeiten und Hospitationen sind keine Praktikumszeit. Hospitationen sind natürlich sinnvoll und erwünscht. Das Ziel ist eine baldige Übernahme eigener Programme und Teile einer Veranstaltung.

### **1. Zulassungsvoraussetzungen**

- Vor Praktikumbeginn müssen Einschreibung erfolgt und die Gebühr bezahlt sein.
- Vor Beginn des Praktikums sollen mindestens zwei Kurse aus dem A- und zwei aus dem B-Modul absolviert sein.
- Die Planung des Praktikums muss mit dem Haus des Waldes und mit den betreuenden Einrichtung(en) und Personen rechtzeitig abgesprochen sein.
- Die Informationen zum Ablauf der Fortbildung „Zertifikat Waldpädagogik“ und das Merkblatt zum Praktikum werden in der aktuell gültigen Form dem Betreuenden überreicht.

### **2. Betreuung seitens des Haus des Waldes, Stuttgart:**

- Praktikumsstellen müssen mit dem Haus des Waldes abgesprochen werden.
- Das Haus des Waldes berät bei Bedarf bei der Suche von Stellen, der Planung und Durchführung.
- Zu Beginn des Praktikumszeitraums muss ein Trainingskurs, mindestens eintägig, besser dreitägig absolviert werden. Der dreitägige Kurs ist besonders geeignet, da mit realen Klassen trainiert werden kann. Dieser Kurs soll die Vorbereitung und Planung des Praktikums erleichtern. Er soll auch konzeptionelle Anleitungen zur Methodik und Didaktik von waldpädagogischen Veranstaltungen sein. Dieser Kurs ist ein Bestandteil der Begleitung des Praktikums seitens des Haus des Waldes, Stuttgart.

### 3. Regeln und Hilfen zur Organisation

- Praktikum findet immer zusammen mit einer betreuenden Person statt. Eigene Praxis ist wertvoll, aber kein Praktikum.
- Zertifikanten suchen sich eine Person, die in der Waldpädagogik tätig ist, von der sie denken, dass sie möglichst viel lernen können. Günstig sind Betreuende, die selbst das Zertifikat Waldpädagogik haben.
- Wenn möglich machen Forstleute ihr Praktikum mit Pädagogen, und umgekehrt wählen Nicht-Forstleute am besten Forstleute als Betreuende.
- Etwa 20 Stunden sollen bei einem Haupt-Betreuenden, in einer Einrichtung absolviert werden. Die restlichen Stunden sollen genutzt werden, um auch andere Einrichtungen, Personen und Stile kennen zu lernen.
- Der Beurteilungsbogen (Anlage 4) muss nur vom Haupt-Betreuenden ausgefüllt werden (also nur ein Exemplar ist abzugeben!). Dieser Person muss der Ablauf der Zertifikatsfortbildung vertraut sein, sie muss diese Kenntnisse per Unterschrift bestätigen.
- Alle Stunden werden einzeln von den Betreuenden unterzeichnet (Anlage 3).
- Hospitationen sind sinnvoll, sind aber keine eigenständige Praxis – gelten daher nicht als Praktikumsstunden. Als Praktikum zählen Veranstaltungen, die vom Zertifikanten selbst, zumindest teilweise angeleitet wurden.
- Als Praktikumsstunden zählen neben der gemeinsamen Durchführung auch die gemeinsame Planung vorher und die gemeinsame Reflexion nachher (etwa im Verhältnis Planung : Durchführung : Reflexion = 1:3:1).
- Die Praktikanten sind selbst für die schriftliche Vorbereitung und die Dokumentation verantwortlich; diese müssen nicht abgegeben werden.
- Jeder Zertifikant muss im Praktikum mit möglichst unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen Erfahrungen sammeln.
- Ein möglichst vielfältiges Spektrum an Themen muss abgedeckt werden. Bildung für Nachhaltige Entwicklung soll mit allen ihren Dimensionen (Ökologie, Ökonomie und Soziales, incl. globaler, sozialer und kultureller Aspekte) umgesetzt werden.
- Die Zertifikanten müssen selbstständig auf die Einhaltung der Mindeststandards und die Qualität der Begleitung achten (s. Merkblatt Qualitätsstandards). Modell dafür sind die absolvierten Kurse, insbesondere die Trainingseinheiten.
- Die gemeinsamen Vorbereitungen und Beratungsgespräche müssen eingefordert werden (Anlage 2).
- Der Abschlußbericht der betreuenden Person muss die Beurteilung und die unterschriebenen Stundennachweise enthalten. Dieser Bericht ist Bestandteil der Prüfungsunterlagen und kann gegebenenfalls in der Zertifikatsprüfung berücksichtigt werden.
- Die definitive Planung des Praktikums (Daten, Einrichtung, Betreuende, ...) muss einen Monat vor Beginn des Praktikums mit dem Haus des Waldes abgesprochen und gegebenenfalls genehmigt werden.
- Praktika, die länger als 5 Jahre vor dem Termin der Zulassung zur Prüfung absolviert wurden, können nicht anerkannt werden („Verfallsdatum“).

### 4. Der Abschlussbericht

Das Praktikum ist erfolgreich abgeschlossen, wenn ...

- ... mindestens 40 Stunden auf der Stundenliste (Anlage 3) korrekt testiert sind **und**
- ... der Abschlussbericht (Anlage 4) der betreuenden Person mit beiden Unterschriften vorliegt.
- ... die Teilnahmebescheinigung über einen Trainingskurs vorliegt.

Im Abschlussbericht erfolgt eine kurze Beschreibung der Tätigkeiten des Praktikanten und der Betreuung, soweit dies nicht aus der Stundenliste eindeutig hervorgeht. Dieser erste Teil sollte ohne Bewertungen erfolgen.

In einem zweiten Teil findet die Beurteilung der vom Praktikanten durchgeführten Veranstaltungen und Veranstaltungsteile und der gemeinsamen Beratungsarbeit statt. Die Kriterien für die Beurteilung des Praktikanten ergeben sich aus der Checkliste (Anlage 2). In dieser Beurteilung geht es vor allem um Stärken und Schwächen des Praktikanten.

Der Betreuende muss auch unterschreiben, dass er mit dem Ablauf des Zertifikates vertraut und auf dem neuesten Stand ist.

## **5. Hilfsmittel**

Als Hilfsmittel soll neben der Fülle von Materialien auf dem Markt insbesondere auf das Handbuch Waldpädagogik und den „Bayernordner“ verwiesen werden:

- Bolay, E. & Reichle, B.: Handbuch der waldbezogenen Umweltbildung. Waldpädagogik, Teil 1 Theorie. Schneider Verlag Hohengehren GmbH, Hohengehren 2007 (18,00 Euro)
- Bolay, E. & Reichle, B.: Handbuch der waldbezogenen Umweltbildung. Waldpädagogik, Teil 2 Praxis. Schneider Verlag Hohengehren GmbH, Hohengehren (geplant für 2011)
- Bolay, E.: Datenbank für waldpädagogische Aktivitäten („Waldmeister“), über die homepage homepage des HdWs ([www.hausdeswaldes.de](http://www.hausdeswaldes.de)) kostenlos verfügbar. Wird dann gemeinsam mit Band 2 per Zugangscode verkauft.
- Bayrisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (Hrsg.): Forstliche Bildungsarbeit – Waldpädagogischer Leitfaden nicht nur für Forstleute. München (zu beziehen über das Ministerium [www.stmlf.bayern.de](http://www.stmlf.bayern.de))

## **6. Einrichtungen, an denen Praktika absolviert werden können**

Das Praktikum kann absolviert werden:

- am Haus des Waldes, Stuttgart
- bei anderen Einrichtungen des Landesbetrieb ForstBW und bei kommunalen Forstverwaltungen in Baden-Württemberg
- bei Einrichtungen der Forstverwaltungen anderer Bundesländer
- bei Anbietern aus dem baden-württembergischen Netzwerk Waldpädagogik und der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU)
- eventuell auch bei anderen, auch privaten Anbietern nach vorherigen Absprachen und Sicherstellung der Betreuungsbedingungen.

Eine Liste möglicher Einrichtungen findet sich in Anlage 1.

Haus des Waldes  
Königstraße 74

70 597 Stuttgart  
Tel. 0711/97672-0  
Fax 0711/97672-72  
www.hausdeswaldes.de  
[hausdeswaldes.stuttgart@rpt.bwl.de](mailto:hausdeswaldes.stuttgart@rpt.bwl.de)

## Anlage 1

### Liste möglicher Einrichtungen

Dies sind Vorschläge vom Haus des Waldes. Die Liste ist in stetiger Bearbeitung.  
Erfragen Sie Veränderungen.

### Bitte an alle Praktikanten:

**Bringen Sie uns in Kontakt mit Stellen, die sich bewährt haben und die gerne Praktikanten von uns nehmen, damit diese in die Liste aufgenommen werden können!**

Name und Adresse	Ansprechpartner
Haus des Waldes Königstraße 74 70 597 Stuttgart – Degerloch <b>(Gerne werden Praktikanten betreut. Wegen der großen Nachfrage bitte sehr frühzeitig bewerben!)</b>	Dr. Eberhard Bolay, Dipl.Päd.,Päd. Leiter Berthold Reichle, Dipl.Forsting., Forstl. Leiter; Tel 0711/97672-0 Fax: 97672-72 <a href="mailto:Eberhard.Bolay@rpt.bwl.de">Eberhard.Bolay@rpt.bwl.de</a> <a href="mailto:Berthold.Reichle@rpt.bwl.de">Berthold.Reichle@rpt.bwl.de</a> <a href="http://www.hausdeswaldes.de">www.hausdeswaldes.de</a> <a href="mailto:hausdeswaldes.stuttgart@rpt.bwl.de">hausdeswaldes.stuttgart@rpt.bwl.de</a>
Forstliches Bildungszentrum Richard-Willstätter-Allee 2 76131 Karlsruhe <b>(Praktikanten bringen eigene Gruppen und werden begleitet.)</b>	Arne Glückstein, Dipl.Forsting. Zertifikat Waldpäd. BW; 0721/926-3951 und 926- 6297; <a href="http://www.fbz-karlsruhe.de">www.fbz-karlsruhe.de</a> <a href="http://www.fbz-karlsruhe.de">http://www.fbz-karlsruhe.de</a> <a href="mailto:Arne.Glueckstein@forst.bwl.de">Arne.Glueckstein@forst.bwl.de</a> <a href="mailto:FBZ.Karlsruhe@forst.bwl.de">FBZ.Karlsruhe@forst.bwl.de</a>
Waldpädagogik Karlsruhe Büro: Liegenschaftsamt Abt. Forst, Weinweg 43, 76131 Karlsruhe	Tel: 0721/133-7354; Fax: 0721/133- 7359, Sprechstunde Di und Mi 14 – 16h, Email: <a href="mailto:waldpaedagogik@la.karlsruhe.de">waldpaedagogik@la.karlsruhe.de</a> <a href="http://www.waldpaedagogik-karlsruhe.de">www.waldpaedagogik-karlsruhe.de</a>
Waldschulheim Indelhausen Landratsamt Reutlingen, Kreisforstamt Schlosshof 4; 72525 Münsingen	Elmar Birnbickel Dipl.Forsting.; 07387/712 und 920920 <a href="mailto:WSHIndelhausen@t-online.de">WSHIndelhausen@t-online.de</a> <a href="mailto:WSH.Indelhausen@t-online.de">WSH.Indelhausen@t-online.de</a> <a href="http://www.Wald-online-bw.de">www.Wald-online-bw.de</a>
Waldschulheim Burg Hornberg, Landratsamt Calw, Johannes-Brenz-Weg 1; 72213 Altensteig	Jörg Krax Dipl.Forsting.; 07453/9466-0 und Fax –33; <a href="mailto:waldschulheim@kreis-calw.de">waldschulheim@kreis-calw.de</a> ; <a href="http://www.Wald-online-bw.de">www.Wald-online-bw.de</a>
Waldschulheim Kloster Schöntal Landratsamt Hohenlohekreis, Forstamt Stuttgarter Str. 21; 74653 Künzelsau	Uli Oberhauser, Dipl.Forsting.; 0 79 43 / 20 43 und 88 51; <a href="mailto:Waldschulheim.Schoental@t-online.de">Waldschulheim.Schoental@t-online.de</a> ; <a href="http://www.Wald-online-bw.de">www.Wald-online-bw.de</a>
Waldschulheim Höllhof, Landratsamt Ortenaukreis	Heike Gotter, Dipl.Forsting. Zertifikat Waldpäd. BW; 0 78 03 / 40 55 3; 0 78 03 /

Amt für Waldwirtschaft, Prinz-Eugen-Str. 2, 77654 Offenburg	40 44 9; WSH.Hoellhof@t-online.de; <a href="http://www.Wald-online-bw.de">www.Wald-online-bw.de</a>
Waldhaus Mannheim, Waldpforte 199, 68305 Mannheim	Daniel Weißgärber, Dipl.Forsting. Zertifikat Waldpäd. BW; 06 21 / 74 81 455 und 74 81 455; 0175 / 22 27 510; waldhausmannheim@t-online.de <a href="http://www.Wald-online-bw.de">www.Wald-online-bw.de</a>
Waldschule Schneckenhaus Kreisforstamt Biberach, Betriebsstelle Riedlingen Krankenhausweg 3 88499 Riedlingen	Bernadette Jochum, Dipl.Forsting.;; 0172- 74 53 161; Tel: 0 73 51 / 52 50 355 <a href="mailto:Bernadette.Jochum@biberach.de">Bernadette.Jochum@biberach.de</a> <a href="http://www.biberach.de/waldschulen.html">www.biberach.de/waldschulen.html</a>
Wald-i-mobil, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald; Königstraße 74, 70597 Stuttgart <b>(Keine Haupt-Betreuung: Hospitationen und einzelne Teile, keine ganzen Veranstaltungen)</b>	Nicole Fürmann, Dipl.Forsting.; 0711 / 674 12 12, Fax: 0711 / 61 60 44 <a href="mailto:Nicole.Fuermann@rpt.bwl.de">Nicole.Fuermann@rpt.bwl.de</a> <a href="http://www.waldmobil.de">www.waldmobil.de</a>
Natur- und Wildnisschule Im alten Dorf 18 88299 Leutkirch-Unterzeil	Rainer Schall, Wildbiologe; Zertifikat Waldpäd. BW; 0 75 61 / 91 44 45 und 98 78 43 (privat); 0171 / 4 00 11 18; <a href="mailto:Schall.rainer@t-online.de">Schall.rainer@t-online.de</a> <a href="http://www.outdoor-workshop.de">www.outdoor-workshop.de</a>
He.du. Natur-Erlebnis-Pädagogik Wilhelm-Haug-Str. 23; 69181 Leimen	Helga Duczek; Erzieherin, Zertifikat Waldpäd. BW; Tel: 0 62 24/ 7 27 86 <a href="http://www.hedu-natur.de">www.hedu-natur.de</a> ; <a href="mailto:info@hedu-natur.de">info@hedu-natur.de</a>
Wald-Jugend-Camp (alljährlich im Sommer, Projektwochen mit Schulkindern z.B. 5. bis 7. Klasse), Schwarzwald-Baar- Kreis	Johannes von Stemm, Dipl.Forsting; 0 77 21 / 91 3 30 03; <a href="mailto:J.vonstemm@lrasbk.de">J.vonstemm@lrasbk.de</a>
WaldSpürnasen, Waldpädagogik & Naturerlebnis e.V., Mozartstr. 20 68161 Mannheim	Gerhard König; Dipl.Forsting; 06 21 / 8 62 54 98; <a href="mailto:WaldSpuernasen@aol.com">WaldSpuernasen@aol.com</a>
Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen Am Espach 7 87727 Babenhausen	Roswitha Luer, Bildungsreferentin; Tel 0 83 33 / 920624, 920610 Fax 92 06 - 50 <a href="http://www.jubi-babenhausen.de">www.jubi-babenhausen.de</a> <a href="mailto:roswitha.luer@jugendbildungsstaette-babenhausen.de">roswitha.luer@jugendbildungsstaette-babenhausen.de</a>
Vogel- und Naturschutzzentrum Sindelfingen (VIZ) Hohenzollernstr. 17 / Freibad D-71065 Sindelfingen	<a href="mailto:Birgit.Glatzle@sindelfingen.de">Birgit.Glatzle@sindelfingen.de</a> Tel.: 0 70 31 / 87 67 97, Fax: 87 97 98 e-mail: <a href="mailto:viz@sindelfingen.de">viz@sindelfingen.de</a> Internet: <a href="http://www.viz-sifi.de">http://www.viz-sifi.de</a>
NaturFreundeJugend Stuttgart e.V.; Wald- und Naturerlebnis-Kindergruppen: Vaihingen, Untertürkheim, Wangen, West/ Mitte; April – Nov., 14-tägig samstags, 9 – 13 Uhr; Neue Str. 150, 70186 Stuttgart	Jugendbildungsreferent; Sprechzeiten: Di – Do, 9 – 14 Uhr; <a href="mailto:nfj-stuttgart@t-online.de">nfj-stuttgart@t-online.de</a> Tel : 0711– 4 20 79 85 Fax :4 80 02 16 <a href="http://www.naturfreunde-stuttgart.de">www.naturfreunde-stuttgart.de</a>
Umweltbildungszentrum Listhof Friedrich-List-Hof 1 72770 Reutlingen	Bernhard Ziegler, Biologe und Markus Schwegler, Biologe; Tel: 07121/270392 ; Fax: 07121/209852 ; <a href="mailto:listhof@reutlingen.de">listhof@reutlingen.de</a> <a href="http://www.listhof-reutlingen.de">www.listhof-reutlingen.de</a>

ARANEUS e.V. – Verein für Umweltbildung und Naturerfahrung, Naturschule Stromberg Büro: 75417 Mühlacker, Zeppelinstr. 23	Klemens Köberle, Landschaftsökologe und Sabine Pörner, Dipl. Soz. Päd. Tel: 07041-861070; <a href="http://www.araneus-ev.de">www.araneus-ev.de</a> <a href="mailto:araneus.ev@t-online.de">araneus.ev@t-online.de</a>
---	--

## Anlage 2

### **Kriterienliste für das Beratungsgespräch zu Veranstaltungen**

- Erfassung der Aufgabenstellung, Zielgruppenorientierung
- Gliederung und Vollständigkeit der schriftlichen Ausarbeitung, Nachvollziehbarkeit des Konzepts
- Zeitliche Einteilung, Zeitmanagement
- Methodenkompetenz: didaktisch-methodische und pädagogische Überlegungen, Zielgruppen angemessene Durchführung
- Aspekte der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- Persönlicher Umgang mit der Gruppe (Motivation/Ansprache), Beschreibung gruppenspezifischer Prozesse
- Materialauswahl
- Sicherheitsaspekte: 1. Hilfe-Ausrüstung, Sicherheit und Umsicht im Gelände, Ortsbesichtigung/-auswahl, Streckenverlauf (Ortswechsel?)
- Kontaktaufnahme (Begrüßung), Erklärung des Programms
- Erläuterung der einzelnen Aktivitäten, Erklärung von inhaltlichen Zusammenhängen, Inhaltliche Begleitung der Aktivitäten bzw. Arbeitsphasen, Zusammenfassungen/ Auswertungen/ Besprechungen oder Präsentation von Ergebnissen
- „Roter Faden“: Umsetzung des inhaltlichen Konzeptes
- Flexibilität: thematische und methodische Alternativen
- Fachkompetenz: biologisch, ökologisch, forstlich
- Abschlussphase und Verabschiedung
- Selbstreflexion, Vergleich zwischen Planung und Durchführung, Reflexion gruppenspezifischer Prozesse

### **Tipps für die Gesprächsführung**

- Vor- und Nachgespräche sollten zeitnah zur Führung stattfinden.
- Bitte lassen Sie sich Zeit. Verabreden Sie trotzdem ein Zeitlimit. Nicht alle Kriterien müssen nach jedem Gespräch (ausführlich) besprochen werden. Die wesentlichen Kriterien der Liste können in einer halben Stunde abgearbeitet werden. Es soll gezielt gemeinsam reflektiert werden.
- Es muss immer um Ihre Stärken und Schwächen gehen.
- Bitte hören Sie sich gegenseitig aufmerksam zu und versuchen Sie, die Überlegungen des Anderen zu verstehen. Stellen Sie möglichst Ihre Varianten, Meinungen, Begründungen usw. nebeneinander ohne zu werten. Bedenken Sie bitte beide, dass jeder Pädagoge seinen eigenen Stil finden und weiterentwickeln muss.
- Fast jeder Stil findet auch seine „Liebhaber“, wenn die gewünschte Qualität gewährleistet ist.
- Auch Betreuende können von Betreuten lernen. Diese Einstellung hilft und bringt beide weiter.
- Bei Differenzen lohnt es sich für beide Seiten, die Position des anderen mit eigenen Worten zu wiederholen, um diese besser zu verstehen.
- Varianten, auch fremd erscheinende, sollten immer wieder ausprobiert werden. Ein Reifall heißt noch lange nicht, dass die Idee schlecht war. Sie kann unpassend durchgeführt worden sein. Nicht jede Aktivität, Spiel, Variation usw. muss für jede Gruppe passen.
- Gemeinsame „Experimente“ vereinbaren, begleiten und besprechen.

### Anlage 3

#### Kopiervorlage für eine Stundenzusammenstellung

Stunde	Thema der Veranstaltung oder des selbst verantworteten Teiles; gemeinsame Planung; Durchführung und Reflexion	Art der Gruppe	Kürzel Betreuende	Bemerkungen a.d. Rückseite
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				

**Anlage 4**

**Kopiervorlage für einen Beurteilungsbogen**

<b>Praktikumsbericht</b>	
PraktikantIn: ..... Betreuende: .....  Von ..... bis .....  Einrichtung: .....	
Absprachen vor dem Praktikum	
Kurzbericht über die Aktivitäten im Praktikum (Planung, Durchführung, Nacharbeit,...)	
Kurze Einschätzung der/des PraktikantIn in waldpädagogischen Aktivitäten (Stärken und Schwächen)	
Bemerkungen (weitere auf den Rückseiten)	
..... , den .....	.....
Ort, Datum	Unterschrift des Betreuenden
Die Informationen zum Ablauf der Fortbildung „Zertifikat Waldpädagogik“ und das Merkblatt zum Praktikum sind mir in der aktuell gültigen Form bekannt.	
..... , den .....	.....
Ort, Datum	Unterschrift des Betreuenden